



ALR HOCHSCHULPREIS

2025

2. Platz

MIT BILDERN KO-KREATIV VORSTELLUNGEN FÜR DIE RÄUMLICHE ENTWICKLUNG ENTWERFEN!

Angesichts der zahlreichen Herausforderungen vor denen Regionen und Städte stehen, wird eine aktive Entwicklung von Vorstellungen mit gesellschaftlichen Akteuren gefordert, die in integrierte, informelle Konzepte und konkrete Raumvisionen Eingang finden müssen (u.a. BDLA 2022).

Wie aber kann es gelingen, gemeinsam mit Akteuren vor Ort wünschenswerte Vorstellungen für die räumliche Entwicklung zu entwickeln und diese in konkrete, integrative Raumvisionen / -bilder zu übersetzen? Nelson & Stolterman (2012) beschreiben das Entwerfen als Ansatz, der eine Entwicklung von Vorstellungen und Übersetzung dieser in konkrete Bilder ermöglicht. Entwerfen ist für sie durch eine spezielle Form der Entwurfskommunikation geprägt, die durch den Austausch über Vorstellungen und die Schaffung von Bildern getragen wird. Sie erfolgt sowohl aufseiten der Entwerfenden als auch im Dialog mit anderen Beteiligten. Die Arbeit verfolgt die Annahme, dass hier Potenzial für die geforderte Gestaltung von ko-kreativen Prozessen zu Raumvisionen liegen könnte (Abb. 1).

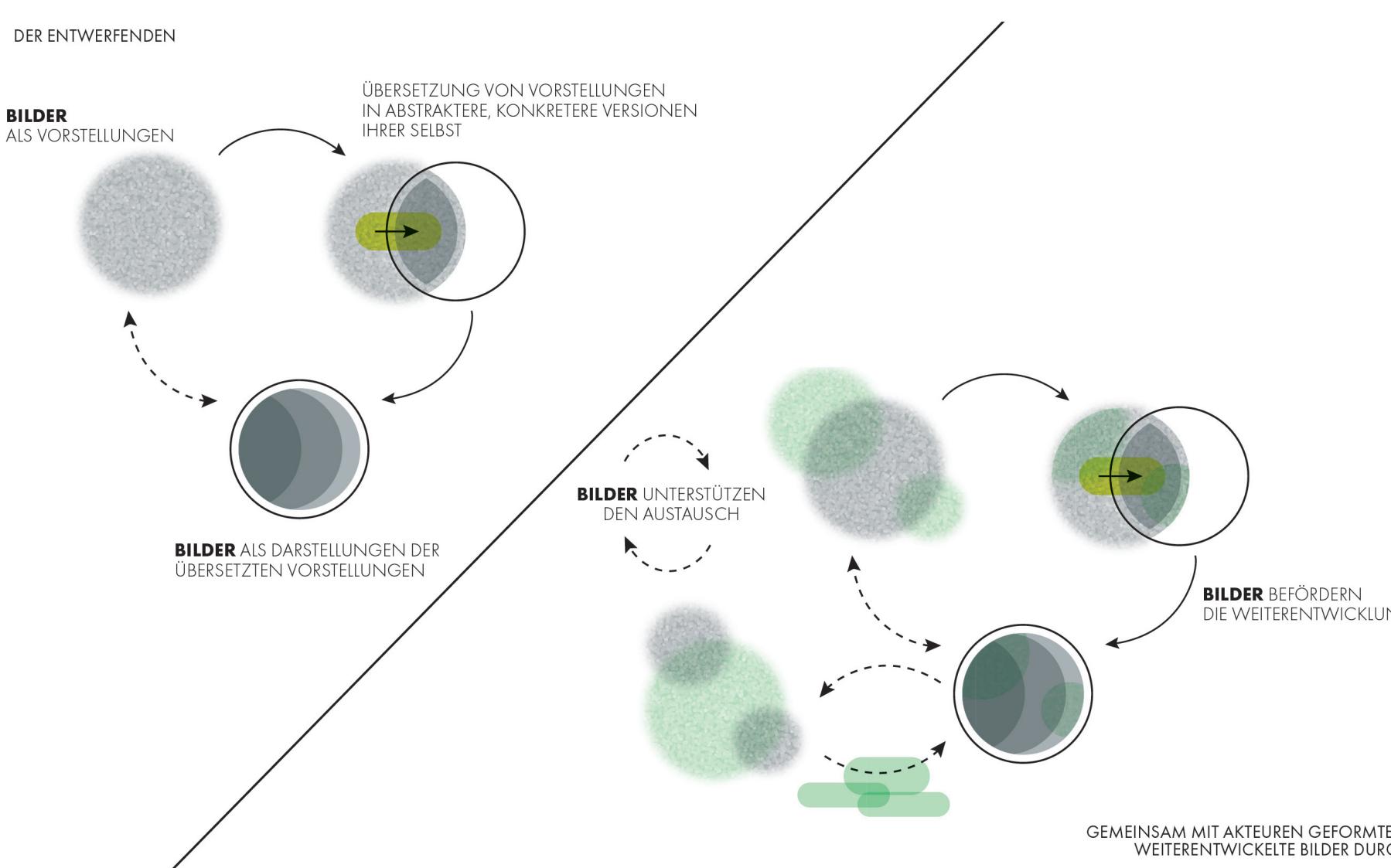


Abb. 1: Bilder in der inneren Entwurfskommunikation (links); Bilder im Austausch mit Externen (rechts).

Vorgehen

Die Masterarbeit probierte die Entwurfskommunikation mit Bildern exemplarisch an der Osnabrücker Stadtregion aus und machte diese zum Träger eines dreiteiligen Entwurfsprozesses.

In Phase 1 wurden durch eine innere Entwurfskommunikation vorläufige Bilder (ZWISCHENBILDER) entworfen. In Phase 2 erfolgte in einem Workshop eine externe Kommunikation mit Akteuren. Hier wurden die ZWISCHENBILDER zur Grundlage eines Austausches mit Planungsvertreter*innen der Stadtregion gemacht. Durch eine systematische Auswertung des Workshops

in Anlehnung an eine qualitative Inhaltsanalyse (Mayering 2008) und eine schrittweise Übersetzung der Erkenntnisse in sog. Designschemata wurden u. a. Aspekte für eine Weiterentwicklung der Bilder identifiziert. Davon ausgehend wurden in Phase 3 die Bilder durch eine erneute innere Kommunikation weiterentwickelt (Abb. 2).

Um das mögliche Potenzial von Entwurfskommunikation für die Gestaltung von Visions- und Raumentwicklungsprozessen näher zu betrachten, erfolgte abschließend eine Reflexion des initiierten Prozesses. Zentrale Grundlage bildete erneut die Auswertung.

Ergebnisse

Für die Osnabrücker Stadtregion wurden erste konkrete Bilder entwickelt, die die im Austausch mit den Beteiligten gemeinsam geformten Vorstellungen für eine räumliche Entwicklung zum Ausdruck bringen.

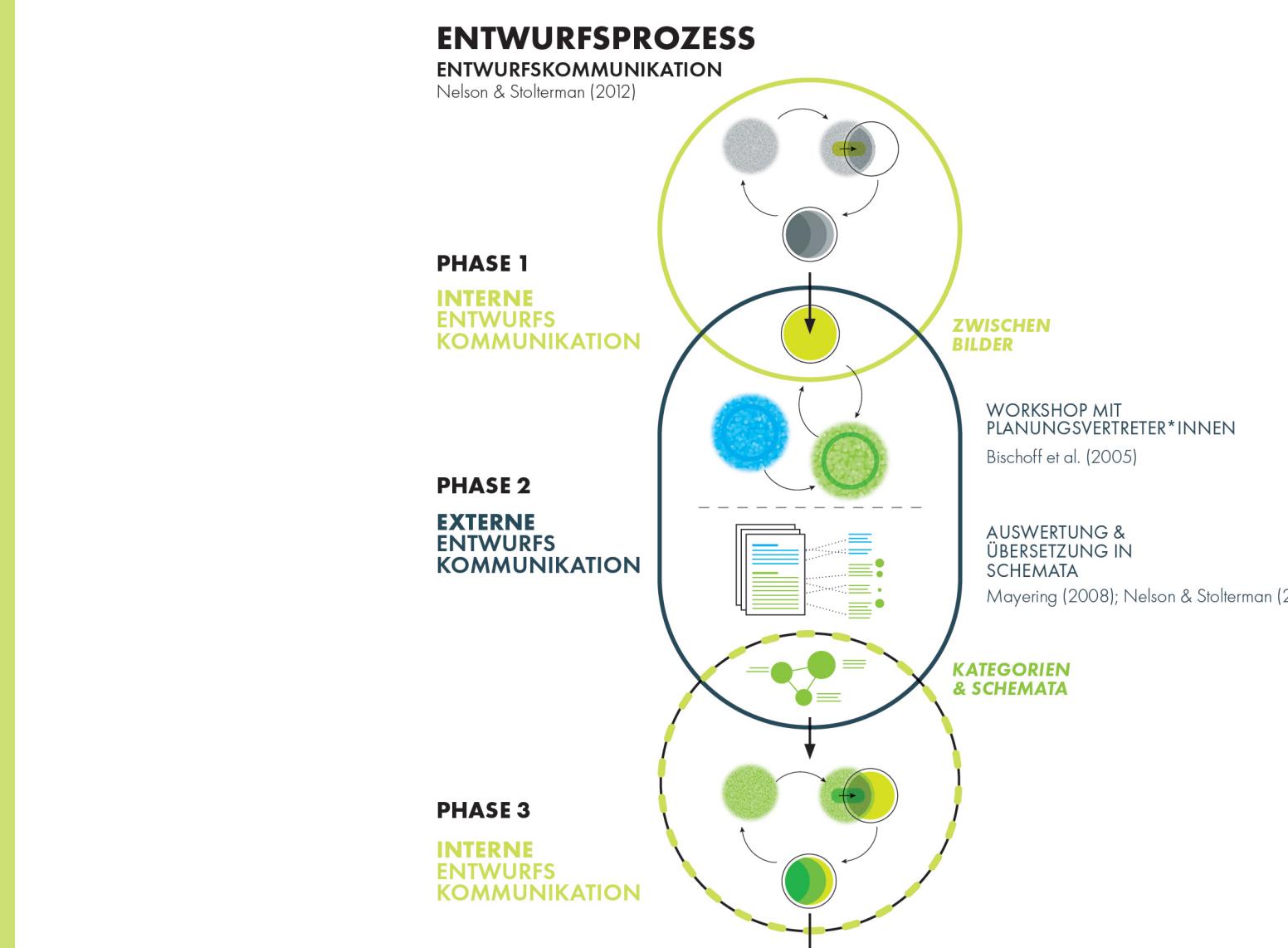


Abb. 2: Dreiteiliger Entwurfsprozess.

Sie vermitteln eine greifbare Vorstellung davon, welchen Raum die Stadtregion konkret umfasst und was diese charakterisiert. Gleichzeitig konkretisieren, priorisieren und gewichten die Bilder die stadtregionalen Themen und decken Zusammenhänge sowie Anknüpfungspunkte für die räumliche Entwicklung auf. Sie können als erster Schritt Richtung Raumvision und Ansatz für weitere Dialoge betrachtet werden. Die Reflexion verdeutlicht, dass hier die Kommunikation mit und über Bilder dazu beigetragen hat, sich über Vorstellungen für eine räumliche Entwicklung austauschen, diese gemeinsam (weiter)entwickeln sowie in konkrete, gemeinsam gefärbte Bilder übersetzen zu können (Abb. 3). Die Arbeit zeigt dabei auf, wie mit Bildern ko-kreativ Vorstellungen für die räumliche Entwicklung entworfen werden können.

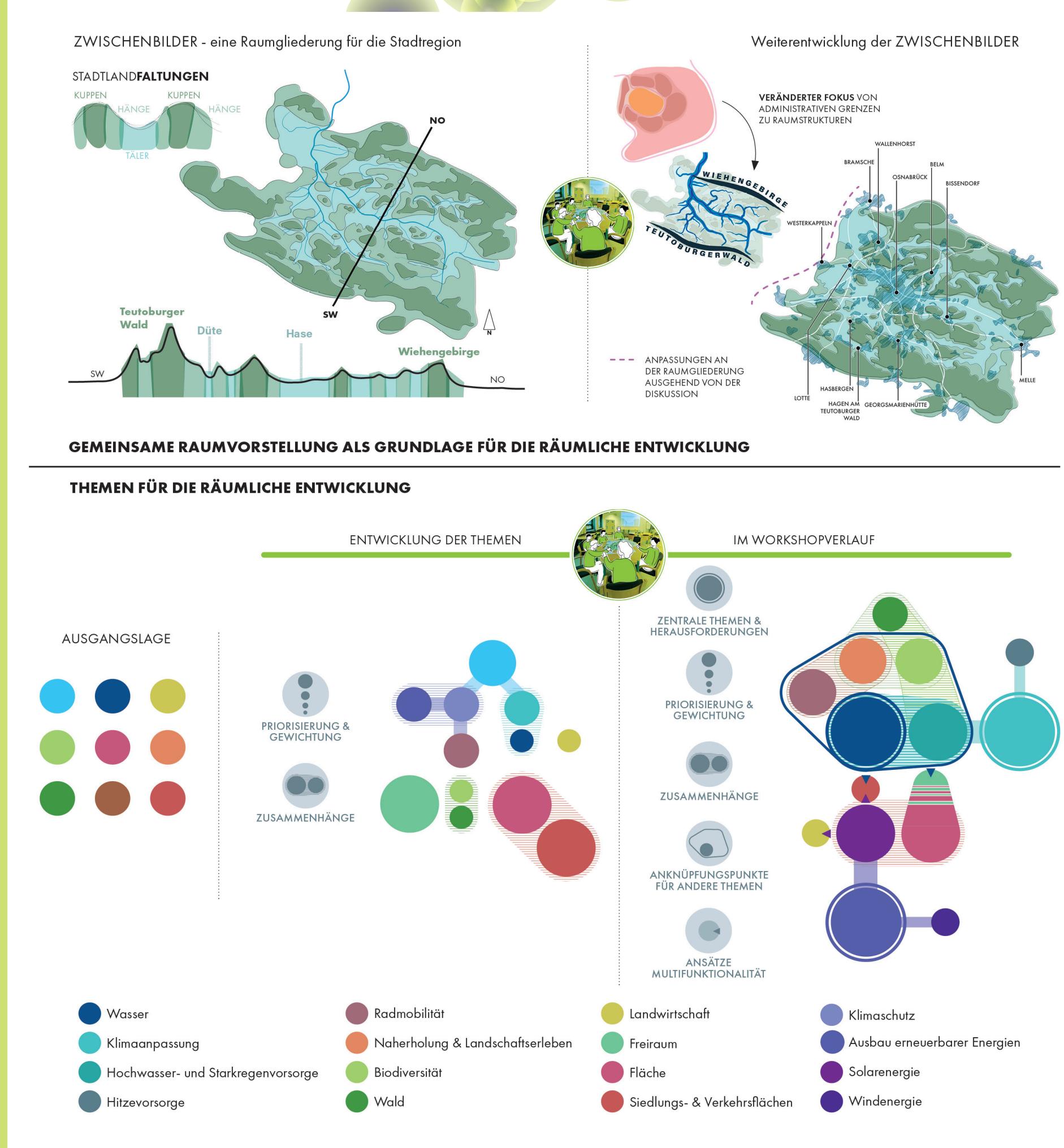


Abb. 3: (Weiter)Entwicklung der Vorstellungen und Bilder zur räumlichen Entwicklung im Verlauf des Entwurfsprozesses.

Lea Nikolaus, geb. am 21.02.1992 in Georgsmarienhütte

hat Landschaftsarchitektur (M. Eng.) und Landschaftsentwicklung (B. Eng.) studiert und ist zudem studierte Designerin (B. A.). Seit 2025 ist sie an der Hochschule Osnabrück als wissenschaftliche Mitarbeiterin tätig.

Entstanden im Rahmen der Masterarbeit an der Hochschule Osnabrück
Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur
Am Krümpel 31
49090 Osnabrück
T. +49 (0) 541 969-5110
dekanat-al@hs-osnabrueck.de

Plakat erstellt im Rahmen des Hochschulpreises 2025

www.alr-hochschulpreis.de

mit freundlicher Unterstützung von